

# Westfälischer Kunstverein

Presseinformation  
Mit der Bitte um Veröffentlichung

## „Para/Fotografie“

### Michael Part und Artie Vierkant

27. Juni-13. September 2015



Installationsansicht Westfälischer Kunstverein | Foto: Thorsten Arendt

**Ausstellung:** Westfälischer Kunstverein, Rothenburg 30, 48143 Münster

**Eröffnung:** Freitag, 26. Juni um 19 Uhr, Eintritt frei

**Laufzeit:** 27. Juni-13. September 2015

**Öffnungszeiten:** Dienstag-Sonntag, 11-19 Uhr

**Eintrittspreise:** 4,- regulär | 2,- ermäßigt | Mitglieder frei

**Presseinformationen:** Jenni Henke | +49 251 46157

henke@westfaelischer-kunstverein.de

So unterschiedlich die beiden künstlerischen Positionen von Michael Part (\*1979, AT) und Artie Vierkant (\*1986, US) sind, so sehr eint sie doch ihr gespensterhafter Bezug zur Fotografie, gerade ohne sich deren ursprünglichen Intentionen zu verpflichten. Im Westfälischen Kunstverein verteilen sich die Arbeiten von Michael Part und Artie Vierkant, getrennt von einer Stellwand, auf zwei Hälften im Ausstellungsraum.

Michael Part konzentriert sich auf die Anfänge und chemischen Hintergründe der Fotografie, indem er mit nach alten Rezepten selbst erstellten Entwicklerlösungen experimentiert und somit innerhalb einer mittlerweile hochtechnologischen Disziplin Raum für Alchemie und Zufall schafft. In Münster zeigt der Wiener Künstler Lichteinfallstudien, ein Paar durch Entwicklerlösung gefärbte Socken, sowie ‚Fotogramme‘, welche er vor Ort belichtet hat. Auf fünf Glasplatten hat Part selbstgemischte Emulsionen verteilt und auf dem Boden der

Kunstvereinsräume verteilt. Sich langsam, stetig verändernd zeichnen die Glasplatten über die Dauer der Ausstellung die Lichtverhältnisse an besonders unterschiedlichen Positionen der Räume auf. Part zeigt hier also keine fertigen Arbeiten sondern den Prozess einer Langzeitbelichtung ohne Apparat. Im Anschluss an die Ausstellung wird die Belichtung der Bodenplatten durch ein Fixierbad beendet und somit haltbar gemacht.

Artie Vierkant, auf der anderen Seite, hat sich der Zukunft der Fotografie verschrieben und fragt nach deren Potential und Eigenwert in einer schnelllebigen und globalen Kunstwelt, die das Erleben von Ausstellungen zunehmend in die virtuelle Sphäre drängt. Der Künstler hat für den Westfälischen Kunstverein u.a. eine neue Arbeit für eines der bodentiefen Fenster im Foyer produziert, welche durch die Motivik mit der Durchlässigkeit und Transparenz der Fenster spielt und sich wiederum rückbeziehen lässt auf die bildschirmbasierten Erfahrungswelten, mit denen Vierkant sich beschäftigt. Im Ausstellungsraum zeigt der New Yorker Künstler mit den „Body Scans“ eine Weiterentwicklung seiner Serie „Image Objects“, in der digitale Dateien zu physischen Objekten werden. Ursprung des Body Scans sind 3D-Fotografien realer Menschen, die auf ihre Zweidimensionalität reduziert, eine irritierend-verzerrte Wirkung erzeugen.

Mit „Para/Fotografie“ widmet der Westfälische Kunstverein den ‚Rändern der Fotografie‘ eine Ausstellung. Beide Künstler nutzen das Medium der Fotografie nicht als bloßes Vehikel zu einer naturgetreuen Abbildung sondern vielmehr als Experimentierfeld für höchst intelligente Feldforschung: zur Auslotung von formalen Restriktionen durch Physik und Chemie, im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Abbild oder zur Statusabfrage ihres Dokumentationszweckes im digitalen Zeitalter, in dem uns ein Großteil von Kunstwerken virtuell und durch das Medium der Ausstellungsfotografie begegnet. Eine Konfrontation dieser beiden von der Fotografie inspirierten und doch so gegensätzlichen Positionen soll zum Nachdenken über die historischen und zukünftigen Aufgaben von Fotografie anregen und gerade ihre Technologiegebundenheit als Schlüssel zu einem besseren Verständnis dieser Entwicklungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen anbieten.



Michael Part  
*Untitled*, 2013  
Socke, behandelt mit Natriumdithionit

#### TERMINE

#### **Künstlergespräch mit Michael Part und Artie Vierkant**

Donnerstag, 25. Juni um 18 Uhr

#### **Kuratorenführungen mit Kristina Scepanski**

Mittwoch, 8. Juli um 18 Uhr

Samstag, 1. August um 14 Uhr

Donnerstag, 10. September um 18 Uhr

**Langer Freitag**, 11-22 Uhr geöffnet, Eintritt frei

10. Juli | 14. August | 11. September

*Die Ausstellung wird gefördert von der Kunststiftung NRW und der Hypo-Kulturstiftung.*



**HYPO-KULTURSTIFTUNG**

*Der Westfälische Kunstverein wird gefördert vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Stadt Münster.*

